



I - Jugendamt / Jugendzentrum

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD, CDU, UWG und Bündnis 90/Die Grünen zum Betrieb der städtischen Kindergärten Dohrgauler Spatzen / Neye Spatzen

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	06.06.2023	Kenntnisnahme

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist die aktuelle Personalsituation in den städtischen Kitas?

Antwort: Aktuell fehlen aufgrund von Langzeiterkrankungen in der städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen drei Fachkräfte, so dass eine personelle Unterdeckung von 94 Wochenstunden entsteht. Damit ist die vom Kinderbildungsgesetz (KiBiz) vorgegebene Mindestbesetzung mit 27,18 Wochenstunden unterschritten.

2. Wie viele Meldungen mussten nach § 47 SGB VIII: „Besondere Ereignisse, die den Betrieb der in erheblichem Maße einschränken“ an den Landschaftsverband gesendet werden?

Antwort: Am 30.05.2023 wurde die 3. Meldung in Folge abgegeben. (1. Meldung am 04.05.2023, 2. Meldung am 22.05.2023)

Was war die Folge?

Antwort: Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) nimmt die in der Meldung angegebene Maßnahmen zur Kenntnis.

Welche zeitnahen Lösungen konnten abgestimmt werden?

Antwort: Der gesetzliche Betreuungsanspruch von 25 Wochenstunden konnte in allen Fällen eingehalten werden. Gruppenschließungen konnten vermieden werden. Zusätzlich wurden folgende Maßnahmen abgestimmt:

Vom 05. bis 17. Mai 2023:

Die pädagogischen Zusatzangebote (z.B. Zoobesuch) wurden auf personelle Machbarkeit geprüft und zum Teil abgesagt. Eltern, die die Möglichkeit hatten, wurden gebeten die Kinder selbst zu betreuen oder im Nachmittagsbereich früher abzuholen.

Vom 22. bis 26. Mai 2023:

Die Betreuungszeit endete um 14 Uhr. Berufstätige Eltern konnten mit Bescheinigung des Arbeitgebers die Betreuungszeit dementsprechend verlängern. Eltern, die die Möglichkeit

hatten, wurden gebeten der Kita mitzuteilen, wenn sie ihre Kinder selbst betreuen können, damit das Personal passgenau geplant werden kann.

Ab dem 31. Mai 2023 bis zu der Schließungszeit der Kita am 14.07.2023:

Zur bessere Planbarkeit für die Eltern wurden mit dem Kitarat für einen längeren Zeitraum die folgenden Maßnahmen vereinbart, unter der Voraussetzung, dass sich die personelle Situation nicht verbessert.

- Die 25-Stundenbetreuung findet wie gewohnt statt.
- Die 35-Stundenbetreuung wurde im Nachmittagsbereich um eine halbe Stunde auf 14 Uhr verkürzt.
- Die 45-Stundenbetreuung wurde um 2 Stunden auf 14 Uhr verkürzt.

Für alle berufstätigen Eltern besteht weiterhin die Möglichkeit, die Betreuungszeit mit einer Bescheinigung des Arbeitgebers entsprechend zu verlängern. Die Eltern wurden gebeten, falls diese aufgrund der anstehenden Sommerferien vorzeitig in Urlaub fahren, dies der Kitaleitung mitzuteilen, damit das in die Dienstplanung miteinfließen kann.

3. Wie sehen die aktuellen Angebote aus und welche Perspektiven gibt es hinsichtlich der Öffnungszeiten für die nächsten Wochen?

Antwort: Unter Punkt 2 erläutert.

4. Welche Hilfen werden in Notfällen angeboten, wenn die Eltern oder Alleinerziehende keine Möglichkeiten haben, innerhalb der reduzierten Öffnungszeiten ihre Kinder zu betreuen?

Antwort: Natürlich ist auch bei besonderen Terminen der Eltern in Absprache mit der Kitaleitung wie gewohnt eine Betreuung möglich.

5. Gibt es Lösungsvorschläge von Seiten der Verwaltung für die aktuelle Situation? Auch im Hinblick auf zukünftig ggf. erneut auftretenden Personalengpässe.

Antwort: Aktuell und bis zu den Ferienzeiten der Kita unterstützten eine bzw. zwei Fachkräfte des Jugendamtes. Aus der zweiten städt. Kindertagesstätte Dohrgauler Spatzen kann momentan nur eingeschränkt mit Personal unterstützt werden, da auch dort wegen Erkrankung Personal fehlt. Alle noch vorliegenden (alten) Bewerbungen auf ErzieherInnenstellen wurden leider ergebnislos abtelefoniert.

Auch die Verwaltung hat festgestellt, dass in den letzten Jahren die Personalengpässe an den Kitas zugenommen haben. Dies kann zum einen auf den Fachkräftemangel zurückgeführt werden, dem die Stadt mit der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur Erzieher/in entgegengetreten ist. Dafür wurden für 2023 bereits zwei Stellen eingerichtet, die auch beide besetzt werden konnten. Es werden nun an beiden Standorten je zwei Fachkräfte ausgebildet.

Der Fachkräftemangel sorgt allerdings auch für eine höhere Fluktuation an den Kitas, die die Verwaltung immer wieder vor Herausforderungen stellt. Die Vakanzen sorgen für Unmut bei den Eltern, für eine hohe Arbeitsbelastung bei den weiteren Mitarbeitenden in den Kitas und für einen hohen Aufwand innerhalb der Verwaltung.

Aus diesem Grunde beabsichtigte die Verwaltung im Stellenplan 2024 eine Springerstelle im Umfang von 0,500 VZÄ einzurichten. Diese/r Mitarbeitende soll zukünftig an beiden Kitas die Personalausfälle (zumindest ansatzweise) auffangen. Aufgrund der derzeitigen Lage schlägt die Verwaltung vor, die Stelleneinrichtung bereits im Stellenplan 2023 vorzunehmen und die Stelle zum Kindergartenjahr 2023/2024 zu besetzen. Sollte der Ausschuss sich dafür aussprechen, würde die Verwaltung eine Beschlussvorlage für den Stadtrat am 14.06.2023 vorbereiten. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung an den Kitas ist hier für jeden Stellenplan zu evaluieren, ob diese halbe Stelle ausreicht oder ein größerer Vertretungspool eingerichtet werden muss.

6. Wie und wann werden/wurden die betroffenen Erziehungsberechtigten informiert?

Antwort: Die Erziehungsberechtigten wurden zeitnah über die Kita-App und über einen Aushang am Haupteingang informiert, vorab wurde in allen Fällen der Kitarat miteinbezogen. Am 24.05.2023 fand kurzfristig eine Kitaratssitzung statt, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

7. Ist davon auszugehen, dass kurzfristige Personalhilfen nicht am Geld scheitern? Sollte dies der Fall sein, so wären alle Fraktionen bereit dringliche Entscheidungen zu treffen.

Antwort: Unter Punkt 5 erläutert. Außerdem prüft die Verwaltung aktuell den Einsatz einer Fachkraft über eine Vermittlungsagentur für „Leiharbeitskräfte“.